



Finanzwirtschaftliches Berichtswesen der Technischen Betriebe Rheine zum ersten Quartal 2026



Entsorgung



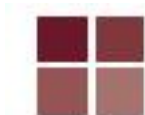
Entwässerung



Grün



Straße und Bau



Inhaltsverzeichnis

Finanzwirtschaftliches Berichtswesen der Technischen Betriebe Rheine.....	1
1. Eckpunkte des Wirtschaftsplans 2026	3
2. Betriebliche Erträge.....	4
3. Betrieblicher Aufwand	5
4. Finanzergebnis	5
5. Jahresergebnis.....	5
6. Investitionen.....	6
7. Liquidität.....	6
8. Zusammenfassung.....	6



1. Eckpunkte des Wirtschaftsplans 2026

Am 27. November 2025 hat der Betriebsausschuss der TBR den Wirtschaftsplan für das Jahr 2026 beschlossen. Die wesentlichen Eckpunkte des Wirtschaftsplans werden im Folgenden der Prognose des Jahres 2026, basierend auf der Entwicklung des ersten Quartals, gegenübergestellt:

Ist [T€]	Plan [T€]		Prognose [T€]	Plan [T€]		
Jan. - März	Jan. - März	Abw.	2026	2026	Abw.	
8.282	8.644	-362	Gebührenerträge	34.588	34.588	0
3.789	3.859	-70	Erträge Leistungen Stadt	15.968	15.968	0
176	182	-6	Nebengeschäfte	1.263	1.263	0
42	3	39	Sonstige Umsatzerlöse	905	874	31
-100	-100	0	Aktivierte Eigenleistungen	400	400	0
10	0	10	Sonstige Erträge	9	1	8
12.199	12.588	-389	Betriebliche Erträge	53.133	53.094	39
-2.193	-3.538	1.345	Fremdleistungen & Materialaufwand	-16.144	-16.144	0
-4.106	-4.268	162	Personalaufwand	-17.376	-17.376	0
-2.236	-2.251	15	Abschreibungen	-7.834	-7.864	30
-1.211	-1.294	83	Sonstiger Aufwand	-4.610	-4.610	0
-9.746	-11.351	1.605	Betrieblicher Aufwand	-45.964	-45.994	30
2.453	1.237	1.216	Betriebliches Ergebnis	7.169	7.100	69
-388	-408	20	Finanzergebnis	-1.830	-1.830	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						
2.065	829	1.236	Geschäftstätigkeit	5.339	5.270	69
-22	-22	0	Steuern	-67	-67	0
2.043	807	1.236	Jahresergebnis	5.272	5.203	69
Investitionen			17.937	19.937	-2.000	



2. Betriebliche Erträge

Die betrieblichen Erträge sind durch Gebühreneinnahmen und Zahlungen im Rahmen der vertraglich vereinbarten Leistungsbeziehungen mit der Stadt Rheine geprägt.

Der Planwert für die Gebührenerträge 2026 beträgt 34.588 T€. Nach dem ersten Quartal belaufen sich die Erträge auf 8.282 T€. Die bisherige negative Abweichung von -362 T€ entsteht durch die Zahlung von pauschalen Abschlägen der Stadt Rheine an die TBR. Ein Ausgleich erfolgt durch die Spitzabrechnung zum Ende des Jahres.

Weiterhin umfassen die Gebührenerträge zusätzlich die anteilige Auflösung von in den Vorjahren in die Verbindlichkeiten eingestellten Gebührenüberschüsse. Im Jahr 2026 werden planmäßig Verbindlichkeiten in Höhe von 399 T€ aufgelöst. Diese werden ertragswirksam verbucht.

Somit wird für die Gebührenerträge des Gesamtjahres nahezu keine Abweichung zum Planwert prognostiziert.

Die für das Jahr 2026 im Wirtschaftsplan berücksichtigten Zahlungen für Leistungen, die für die Stadt Rheine erbracht werden, betragen insgesamt 15.968 T€. Diese setzen sich aus einer Kombination pauschalierter und individuell abgerechneter Leistungen zusammen. Nach dem ersten Quartal des Jahres 2026 ergaben sich mit einer Abweichung von -70 T€ zum geplanten Quartalswert Erträge in Höhe von 3.789 T€. Für das Gesamtjahr ist allerdings keine Abweichung gegenüber dem Planwert zu erwarten. Die durch zeitliche Verschiebungen entstandenen Abweichungen bei Spitzabrechnungen im Bereich der Handwerker werden zum Jahresende ausgeglichen.

Weiterhin werden nach dem ersten Quartal 2026 Nebengeschäftserträge in Höhe von 176 T€ erwirtschaftet, so dass aktuell eine geringe negative Abweichung von -6 T€ aufgrund zeitlicher Abrechnungsdifferenzen bei Altpapierverkäufen besteht. Die geplanten Nebengeschäftserträge für das Gesamtjahr von insgesamt 1.263 T€ werden somit erreicht.

Die geplanten sonstigen Umsatzerlöse für 2026 belaufen sich planmäßig auf 874 T€. Darin enthalten sind schwerpunktmäßig die im vierten Quartal erfolgenden Zahlungen aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen in Höhe von geplant 850 T€. Die Entwicklung des darüber hinaus verbleibenden Planwertanteils des Jahres von 24 T€ übertrifft nach dem erstem Quartal 2026 mit 42 T€ um +39 T€ bereits die Erwartungen. Ursache hierfür sind insbesondere ungeplante Zahlungseingänge aus Fahrzeugverkäufen. Insgesamt wird für das Jahr 2026 eine positive Abweichung von +31 T€ prognostiziert.

Für die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 400 T€ für das Gesamtjahr 2026 wird keine Abweichung prognostiziert.

Für die sonstigen Erträge von geplant 1 T€ wird eine Abweichung von +8 T€ für das Gesamtjahr aufgrund ungeplanter Schadenersatzerlöse erwartet.

Insgesamt beläuft sich die Abweichung bei den betrieblichen Erträgen zum Ende des ersten Quartals 2026 auf -389 T€. Zum Jahresende wird sich bei Ausgleich zeitlicher Abrechnungsdifferenzen aufgrund zusätzlicher Erträge insbesondere durch Fahrzeugverkäufe und Schadenersatzleistungen eine positive Abweichung von +39 T€ ergeben. Somit werden die Erträge leicht über Planniveau liegen.



3. Betrieblicher Aufwand

Der **Material- und Fremdleistungsaufwand** beläuft sich in Summe nach dem ersten Quartal 2026 auf 2.193 T€. Der für diesen Zeitraum erwartete Planwert von 3.538 T€ wird deutlich um +1.345 T€ unterschritten.

Die von der TBR durchzuführenden Maßnahmen werden in erheblichem Maße durch die Witterung beeinflusst. Daher liegt in der Regel der Schwerpunkt der Maßnahmenabwicklung und -abrechnung in der zweiten Hälfte des Jahres, so dass sich die Unterschreitungen insbesondere bei den Materialaufwendungen und Fremdleistungen zum Jahresende aufheben werden.

Nach dem ersten Quartal beläuft sich der **Personalaufwand** auf 4.106 T€. Der Planwert wird um +162 T€ unterschritten. Die bestehende Differenz wird zum Ende des Jahres zur Finanzierung von der tariflich festgelegten Einmalzahlungen, dem Weihnachtsgeld, und zur Bildung geplanter Pensionsrückstellungen verwendet und somit ausgeglichen.

Die **Abschreibungen** werden einmalig zum Jahresende verbucht. Bei Unterschreitung des geplanten Investitionsvolumens 2026 (siehe Abschnitt 6) wird das Abschreibungsvolumen für das Jahr 2026 unter dem geplanten Volumen liegen und somit um +30 T€ abweichen.

Beim **sonstigen betrieblichen Aufwand** besteht zurzeit eine positive Abweichung gegenüber dem Plan von +83 T€ aufgrund noch ausstehender Abrechnungen von Dienstleistungen der Stadt Rheine. Zum Jahresende wird sich diese Abweichung ausgleichen und mit 4.610 € auf Planniveau liegen.

4. Finanzergebnis

Nach dem ersten Quartal des Jahres 2026 sind für das Trägerdarlehen der Stadt Rheine und die sonstigen Darlehen insgesamt Zinszahlungen in Höhe von 408 T€ geplant. Dieser Planwert wurde mit einer Abweichung von +20 T€ leicht unterschritten. Für die Jahresplanung ist derzeit mit keiner Abweichung zu rechnen.

5. Jahresergebnis

Insgesamt betrachtet wird das Jahresergebnis 2026 voraussichtlich durch ungeplante Erträge aus Fahrzeugverkäufen und Schadenersatzleistungen im Ertragsbereich sowie durch geringere Abschreibungen eine leichte positive Abweichung vom Plan von +69 T€ aufweisen. Somit liegt das prognostizierte Ergebnis mit 5.272 T€ geringfügig über dem Planergebnis.



6. Investitionen

Der Wirtschaftsplan 2026 weist insgesamt Investitionen in Höhe von 19.937 T€ aus. Schwerpunktmäßig werden hiervon neue Projekte im Abwasserbereich in Höhe von 11.805 T€ finanziert. Weiterhin werden insb. für die Erstellung einer Photovoltaikanlage, den Anbau an die Unterkunft des Fachbereichs Straße in Rodde und ein Neubau auf der Fläche des alten Gewächshauses sowie für Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten der einzelnen Fachbereiche der Technischen Betriebe Rheine 8.132 T€ ausgewiesen.

Verschiebungen von Investitionsvolumina zwischen Einzelmaßnahmen durch zeitliche oder wertmäßige Abweichungen insbesondere im Entwässerungsbereich werden sich über das Gesamtjahr gesehen voraussichtlich nicht ausgleichen lassen. Bereits ermittelte Mehrkosten bspw. bei den Maßnahmen „Carl-Zeiss-Straße“ oder „Röntgenstraße“ in Summe von circa 470 T€ werden Kostenminderungen durch zeitliche Verschiebungen von Maßnahmen, wie z.B. bei den Maßnahmen „B-Plan Erschließung Osnabrücker Straße Süd“, „B-Plan Erschließung An den Kleingärten“, „B-Plan Erschließung Fontaneweg“, „Kreisverkehr Elter Straße“ sowie „Rudolfstraße“, „Heidhövelstraße“ nicht kompensieren. Über das Gesamtjahr gesehen deutet sich jetzt bereits eine Unterschreitung des geplanten Investitionsvolumen des Gesamtjahres um 2.000 T€ an.

7. Liquidität

Aktuell liegt das Guthaben auf dem Kontokorrentkonto der TBR bei 802 T€ (Stand 23.04.2026).

Generell wird die Liquiditätsslage der TBR einerseits stark von monats- bzw. quartalsmäßigen Einzahlungen aus der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Rheine und den Gebühren beeinflusst. Andererseits führen Auszahlungen in Verbindung mit getätigten Investitionen temporär zu erhöhten Mittelabflüssen, so dass grundsätzlich kein stetiger Finanzmittelbestand erreicht werden kann. Die sich hieraus ergebenden Schwankungen bei den Finanzmitteln können grundsätzlich kurzfristig bis zu einem Betrag von 2.000 T€ über einen Kontokorrentkredit bei der Stadtparkasse abgedeckt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit eines kurzfristigen Finanzausgleichs durch Cash-Pooling innerhalb des Konzerns Stadt Rheine.

Für den langfristigen Finanzmittelausgleich sind im Jahr 2026, bei geplanter Gewinnrückführung der Stadt Rheine an die TBR, Kreditaufnahmen in Höhe von 2.000 T€ geplant. Nicht im Wirtschaftsjahr 2025 in Anspruch genommen Aufnahmen sind auf das Jahr 2026 übertragbar. Die geplanten Kreditaufnahmen werden in Abstimmung mit der Stadt Rheine im Herbst dieses Jahres stattfinden. Die Entscheidung über die Aufnahme von Krediten erfolgt in enger Abstimmung mit der TBR durch die Stadt Rheine unter Einbeziehung potenzieller finanzieller Auswirkungen durch das Zinssicherungsgeschäft sowie unter Berücksichtigung der gesamten Liquiditätsslage der Stadt Rheine.

8. Zusammenfassung

Auf Basis, der für das erste Quartal ermittelten Ertrags- und Aufwandswerte sowie der Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse, lassen sich tendenziell geringe positive Abweichungen zum Wirtschaftsplan 2026 erkennen. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 5.203 T€ wird voraussichtlich geringfügig überschritten. Die Liquidität der TBR und somit auch die jederzeitige Zahlungsfähigkeit ist durch die Kapitalrückführungen der Stadt Rheine und durch die geplanten Kreditaufnahmen gesichert.

30.04.2026

Sandra Weißling-Deters
Kfm. Leitung